

Fremdenverkehr in einigen Alpengebieten - 2002



„Fremdenverkehr in einigen Alpengebieten - 2002“ heißt die neue Veröffentlichung, die vom Landesinstitut für Statistik - ASTAT herausgegeben wurde. Die Broschüre beinhaltet die wichtigsten Merkmale des Fremdenverkehrs in den alpinen Gebieten von Bayern, in den schweizer Kantonen Tessin, Graubünden und St. Gallen, in den österreichischen Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg und in den italienischen Provinzen Sondrio, Bozen, Trient und Belluno. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Daten der gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe und schaffen einen Überblick über den Fremdenverkehrsmarkt, sowohl aus der Sicht des Angebots als auch der Nachfrage.

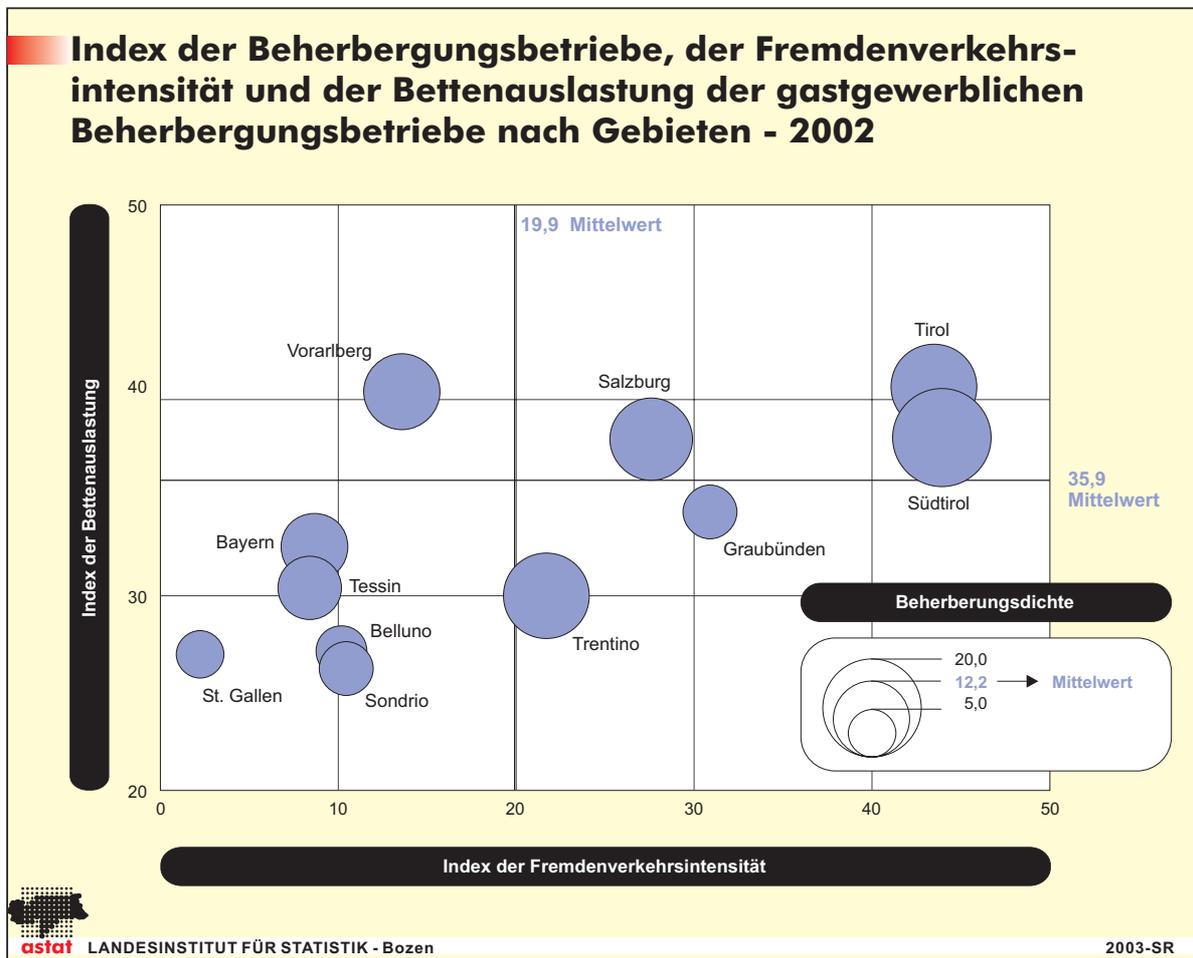
Die Veröffentlichung liegt in gebundener Form beim ASTAT in der Duca-d'Aosta-Allee 59, Bozen auf und ist auch im Internet unter www.provinz.bz.it/astat zu finden.

Starke Fremdenverkehrskonzentration in Südtirol und Tirol

Im Jahr 2002 setzte sich das Fremdenverkehrsangebot in den Alpengebieten aus fast **22 Tausend gastgewerblichen Beherbergungsbetrieben** mit einer **Gesamtzahl von 802 Tausend Betten** zusammen. Die Zahl der Betriebe stieg gegenüber dem Jahr 2001 um 0,4% an, während jene der Betten um 0,8% sank. Der Index der Beherbergungsdichte, der sich aus dem Verhältnis zwischen der Bettenanzahl und der Gebietsfläche ergibt, zeigte das hohe Beherbergungspotential Südtirols mit 19,8 Betten je km², gegenüber einem Durchschnitt der Alpengebiete von 12,2.

Die Fremdenverkehrsentwicklung in den Alpengebieten verlief ähnlich wie im Vorjahr. Im Jahr 2002 verzeichneten die gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe **23,8 Millionen Ankünfte**, -0,4% weniger als im Vorjahr und **105,2 Millionen Übernachtungen**, die im Vergleich zum Vorjahr stabil blieben. Aus den Ergebnissen des Index der Fremdenverkehrsintensität, der sich aus dem Verhältnis zwischen Übernachtungen und Anzahl der ansässigen Bevölkerung ergibt, war ersichtlich, dass Südtirol (43,9 Übernachtungen je Einwohner) und Tirol (43,5) die Alpengebiete mit der höchsten Fremdenverkehrskonzentration waren. Der Durchschnitt der Alpengebiete lag bei 19,9.

Um das Beherbergungsangebot und die Fremdenverkehrsnachfrage in Verhältnis zu bringen, wurde der Index der Bettenauslastung berechnet. Dieser ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen verbuchten Übernachtungen und der Verfügbarkeit an Betten. Im Jahr 2002 erreichte diese Kennzahl 35,9%. Aus dem Vergleich nach Regionen gehen die österreichischen Bundesländer als die Gebiete mit der besten Bettenauslastung hervor. Dabei liegt Tirol an erster Stelle (40,6%), gefolgt von Vorarlberg (40,4%) und Salzburg (38,0%).



Sölden ist Spitzenreiter in der Rangordnung der beliebtesten Fremdenverkehrsorte. Corvara ist die erste italienische Gemeinde

Dank der Einführung des **Gesamtindex des Fremdenverkehrs**, der vier der wichtigsten Kennzahlen der Tourismuskonzentration (Übernachtungszahl, Beherbergungsdichte, Fremdenverkehrsintensität und Bettenauslastung) beinhaltet, war ein „globaler“ Vergleich der einzelnen Fremdenverkehrsorte der Alpengebiete möglich. In der Rangordnung nach Gemeinden steht Sölden in Tirol an erster Stelle. Es folgen die Ortschaften Lech (Vorarlberg) und Saalbach-Hinterglemm (Salzburg). An achter Stelle steht Corvara als erste unter den italienischen Gemeinden. Die erste schweizer Gemeinde (Muralto im Tessin) nimmt den 21. Platz ein. Oberstdorf, die erste bayrische Gemeinde, steht an 42. Stelle.

Rangordnung der Gemeinden nach dem Gesamtindex des Fremdenverkehrs - 2002

Stelle	Gemeinde	Region	Über-nach-tungen	Index der Beher-bergungs-dichte	Index der Fremden-verkehrs-intensität	Index der Betten-aus-la-stung	Gesamt-index des Fremden-verkehrs
1	Sölden	Tirol	1.883.564	23,9	557,4	46,3	100,0
2	Lech	Vorarlberg	908.553	45,1	586,2	61,3	87,7
3	Saalbach-Hinterglemm	Salzburg	1.385.199	71,6	462,2	42,2	81,5
4	Ischgl	Tirol	912.218	43,1	521,0	56,1	81,1
5	Serfaus	Tirol	752.413	72,1	600,0	47,9	78,9
6	Fiss	Tirol	480.824	57,9	519,8	60,4	73,8
7	Tweng	Salzburg	273.829	17,7	664,6	48,9	72,1
8	Corvara	Südtirol	715.380	129,1	566,0	36,0	70,9
9	Untertauern	Salzburg	313.539	23,4	607,6	51,2	70,6
10	Mayrhofen	Tirol	1.043.904	29,6	275,9	54,1	67,5
11	Andalo	Trentino	528.710	427,6	521,9	34,5	66,9
12	Schenna	Südtirol	871.330	99,8	324,0	49,6	65,3
13	Seefeld-Tirol	Tirol	919.402	339,1	289,1	42,7	63,9
14	Tux	Tirol	686.305	31,5	346,6	53,8	63,8
15	Mittelberg	Vorarlberg	1.027.951	57,7	211,1	50,4	61,6
16	Fiera di Primiero	Trentino	44.896	3.346,7	82,2	24,5	60,1
17	Eben-Achensee	Tirol	776.221	22,7	289,5	47,7	59,2
18	Wolkenstein in Gröden	Südtirol	832.581	114,8	329,6	37,3	59,0
19	Grän	Tirol	238.956	55,7	395,6	56,1	58,4
20	Zell am See	Salzburg	1.065.097	103,8	109,4	51,0	56,8
21	Muralto	Tessin	187.336	2.457,6	67,9	35,4	56,5
22	Warth	Vorarlberg	101.019	33,2	518,0	43,1	56,4
23	Campitello di Fassa	Trentino	323.829	89,6	444,8	39,4	55,7
24	Mezzana	Trentino	328.611	69,0	376,0	47,8	55,3
25	Gerlos	Tirol	370.208	22,5	445,0	38,0	55,2
26	St.Anton-Arlberg	Tirol	686.210	23,5	251,4	48,2	55,0
27	Salzburg	Salzburg	1.416.856	139,7	9,8	42,3	54,6
28	Paradiso	Tessin	244.743	2.178,7	73,8	34,6	54,3
29	Tirol	Südtirol	638.553	162,1	271,0	42,2	54,0
30	Canazei	Trentino	628.239	72,4	344,6	35,4	53,9
32	Sils im Engadin-Segl	Graubünden	256.252	22,9	370,8	48,3	53,0
42	Oberstdorf	Bayern	864.704	22,4	86,0	46,0	47,5
58	Livinalongo	Belluno	278.128	15,4	197,1	49,7	43,2
76	Livigno	Sondrio	628.511	23,0	123,9	35,5	39,5
133	Bad Ragaz	St. Gallen	201.043	43,9	40,7	49,5	31,8